

# 39606 Walsleben (SDL)

[~8 km sÖ Osterburg; UTM: U32 692 5849]

Heute ist Walsleben ein Ortsteil der Hansestadt Osterburg. Es liegt an der Uchte, die von Süden aus Richtung Stendal kommend, nach Westen abbiegt.

Walsleben wurde erstmals durch Thietmar von Merseburg (975-1018) in dessen Chronik unter Bezug auf das Jahr 929 schriftlich genannt und besaß in der Vergangenheit Stadtrechte.

Ab 1230 ist eine ritterliche Familie von Walsleben nachweisbar, die jedoch im Zuge der deutschen Ostexpansion frühzeitig ihren Stammsitz verließ. Danach war der Rittersitz in den Händen verschiedener adliger Familien.

Im Jahre 1869 erwarb ihn Adolfine von Rohr auf Hohenwulsch. Von dem, von ihr zwischen 1869 und 1873 erbauten, Schloss ist heute nur noch das frühere Verwalterhaus und die 1997 freigelegten Fundamente des Eiskellers vorhanden.



SW

Schiff und Chor des Feldsteinbaus vom Ende des 12. Jh. sind 1885 verputzt worden. Glücklicherweise war – wie man sieht – der Putz nicht sehr dauerhaft. Die Schallluken und die Giebel des Turms in Backstein entstanden in ihrer derzeitigen Form wohl im 15. Jh.

Das Schiff ist flach gedeckt, der Chor jedoch hat ein Kreuzgratgewölbe.

Auf dem Altar steht ein fast lebensgroßer, 1699 geschnitzter, Kruzifixus. Hingewiesen wurde der Autor auf einen Taufengel, der allerdings auf dem Dachboden herumfliegt.

Ein Figurengrabstein von 1611 erregt durch seine kunstvolle Ausführung bei Besuchern immer wieder besondere Aufmerksamkeit.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Möllendorf,Plätz, Uchtenhagen.**



NO